



Ober-Mörlen

An das
Vorsitzende Mitglied der Gemeindevertretung
Rathaus
61239 Ober-Mörlen

Ober-Mörlen, 19.10.2020

Antrag gemäß § 11 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung

hier: Sicherstellung der erforderlichen Bewässerung auf dem Sportgelände „In den Mühlwiesen“

Sehr geehrter Herr Burk,

die SPD Fraktion beantragt:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt,

1. Im Rahmen der Baumaßnahme „Regenrückhaltebecken (Entwässerung Schießhütte 2)“ Vorkehrungen zu treffen, dass ein Teil des 2200 m³ großen Regenwasserreservoirs dem Sportgelände „In den Mühlwiesen“ zur Bewässerung zur Verfügung gestellt werden kann.
2. Eine Kosten-Nutzen-Analyse für eine Revitalisierung der bestehenden Wasserzisterne (hinter dem Sportlerheim) einzuleiten.
3. Die Kosten für eine Erweiterung des Zisternenvolumens auf ca. 50m³ zu ermitteln.
4. Zu prüfen, ob Zuschüsse des Landes Hessen bzw. des Landessportbund für eine solche Maßnahme in Anspruch genommen werden können.

Begründung:

Seit Jahren wird in Zusammenarbeit mit dem Verein SV Ober-Mörlen die Sanierung der Sportrasenflächen angestrebt. Hierbei werden kosten- und zeitintensive Arbeiten durchgeführt, deren Erfolge aufgrund des Wassermangels im Hochsommer teilweise wieder zu Nichte gemacht werden. Die Entscheidung bei Trinkwassernotstand kein Trinkwasser zur Rasenbewässerungen zu verwenden und das Verbot, Wasser aus Oberflächengewässer zu entnehmen, ist richtig und nachvollziehbar.

Jedoch werden ohne ausreichende Bewässerung (nach DIN 18035-2) Stoffwechselvorgänge in den Gräsern gestört, und der Rasen vertrocknet.

Um diesem Dilemma entgegenzuwirken, soll durch eine verstärkte Verwendung und Bevorratung von Regenwasser die Bewässerung der Sportflächen gesichert und gleichzeitige die Vergeudung von wertvollem Trinkwasser reduziert werden. Regenwasser eignet sich hervorragend für die Bewässerung und steht kostenlos zur Verfügung, jedoch nicht jederzeit und nicht immer in der erforderlichen Menge. Daher soll die erweitertere Zisternenkapazität auch als Regenwasserpuffer für regenarme Monate zur Verfügung stehen. Die Dachfläche des Vereinsheims (ca. 350 m²) kann jedoch bei den durchschnittlichen Niederschlagsmengen nur etwa 160 m³ p.a. einspeisen. Angesichts des Verbrauchs von ca. 1000 m³ p.a. ist dies nicht ausreichend, so daß die Grundversorgung durch das neue, ca. 300 m entfernte Regenrückhaltebecken ermöglicht werden soll. Der damit einhergehende Aufwand ist angesichts der klimatischen Entwicklungen der letzten Jahre sinnvoll und nachhaltig.

Eine entsprechende Kostenstelle ist im Haushalt 2021 vorzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Reimertshofer
Fraktionsvorsitzender